www.butkus.us

COLORFLEX

GARANTIE

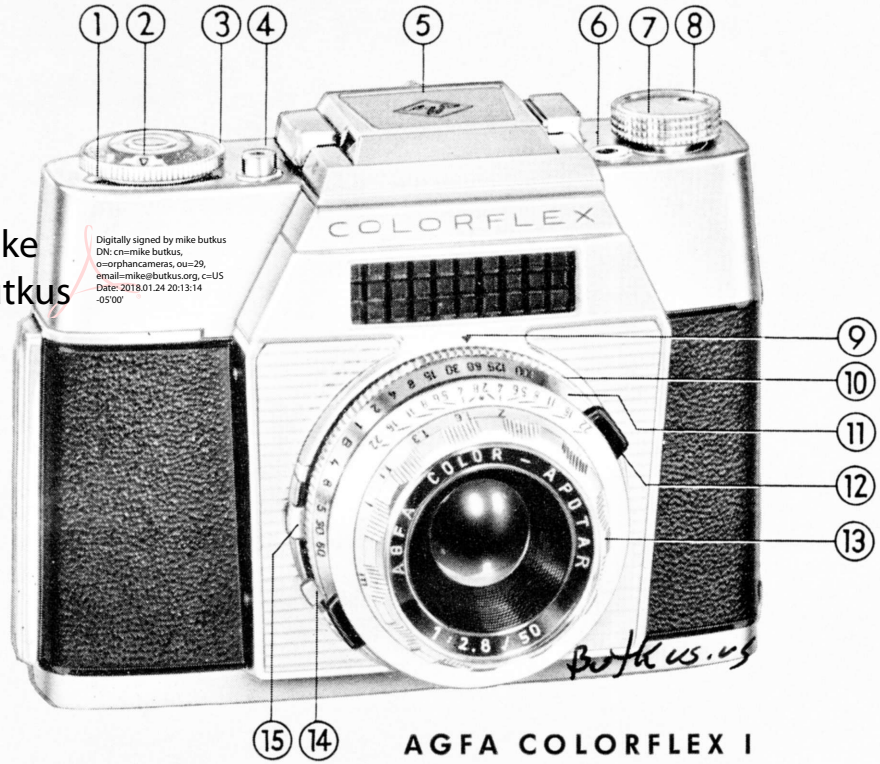
Das Objektiv Ihrer Camera ist nach den neuesten Erkenntnissen wissenschaftlicher Forschung speziell für diese Spiegelreflex-Camera errechnet und hergestellt worden.

Die Leistung des Agfa Color-Apotar entspricht einer Qualitätsstufe, die unter Berücksichtigung der Linsenzahl und der Lichtstärke bisher nicht erreicht wurde. Brillante Schärfe, extrem hohes Auflösungsvermögen und ausgezeichnete Kontrastwiedergabe sind gesichert. Die Summe dieser Eigenschaften prädestiniert das Objektiv für die Kleinbildphotographie schwarz-weiß und farbig.

Jedes Objektiv wird nach modernsten Methoden in unserem Prüffeld gemessen. Wir garantieren für Güte und Leistung.

AGFA AKTIENGESELLSCHAFT
Camera-Werk München

www.butkus.us



mike butkus
Digitally signed by mike butkus
DN: cn=mike butkus, o=orphancameras, ou=29, email=mike@butkus.org, c=US
Date: 2018.01.24 20:13:14 -05'00'

AGFA COLORFLEX I
Typ 3012

① Zeigersystem des Belichtungsmessers

② Lichtwertanzeige

③ Rändelring für den Nachführzeiger

④ Auslöseknopf mit Gewinde für Drahtauslöser

⑤ Sucherschacht (auswechselbar)

⑥ Synchrokontakt

⑦ Rückspulknopf

⑧ Filmmerkscheibe

⑨ Einstellmarke für die Zeit-Blenden-Kombination

⑩ Großer Rändelring zur Einstellung der Zeit-Blenden-Kombination

⑪ Verschlußzeitenskala

⑫ Federnde Grifftaste zur Einstellung des Lichtwerts

⑬ Einstellring für Entfernungen

⑭ Sperrtaste zur Einstellung der M-Synchronisation

⑮ Synchro- und Vorlaufhebel

⑯ Prismensucher (auswechselbar)



AGFA COLORFLEX II

Typ 3015

www.butkus.us

Lieber Photofreund!

Ihr lang gehegter Wunsch ging in Erfüllung. Sie besitzen jetzt eine einäugige Spiegelreflex-Camera — die Agfa Colorflex. Jeder wird Sie zu diesem Kauf beglückwünschen. Freudvolle und erholsame Stunden will sie Ihnen schenken und für Ihr Lebensbilderbuch einfangen.

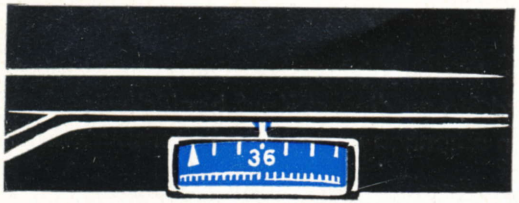
Die besonderen Vorzüge Ihrer Colorflex:

> *Ein Objektiv mit hoher Lichtstärke, der eingebaute Belichtungsmesser, der Schnittbild-Entfernungsmesser und vor allem das große und außerordentlich helle Sucherbild.*

Ein bißchen viel Technik, meinen Sie? Im Gegenteil, unsere Konstrukteure haben die Technik in Ihren Dienst gestellt, um für Sie das Photographieren einfach zu machen.

Nur wenige Handgriffe sind erforderlich, die Camera zu beherrschen, wenn Sie sich Zeit nehmen, dieses Heftchen aufmerksam durchzulesen; meisterhafte Aufnahmen werden Sie dann belohnen.

Das Einlegen des ersten Filmes, schwarzweiß oder farbig, hat Ihnen vielleicht Ihr Photohändler schon abgenommen. Beim zweiten Film wollen Sie es aber selbst tun — eine genaue Anleitung finden Sie auf Seite 26. Welcher Film gerade richtig ist, darüber finden Sie Genaueres auf Seite 25.



Das Bildzählwerk

an der Unterkante des Rückdeckels zeigt Ihnen jeweils an, wieviel Aufnahmen noch zur Verfügung stehen.

Wird ein Film eingelegt, so soll zunächst die Spitze des grünen Dreiecks (je eines vor den Zahlen 36 und 20) auf den festen Markierungsstrich am Gehäuse weisen. Rändelring in Pfeilrichtung (s. Bild) drehen.

Wurde der Film dagegen schon ordnungsgemäß eingelegt und transportiert — wir beschreiben dies ausführlich auf Seite 26/27 —, dann ist die Camera aufnahmebereit, wenn die Zahl 36 (20) am Markierungsstrich steht (s. Bild).

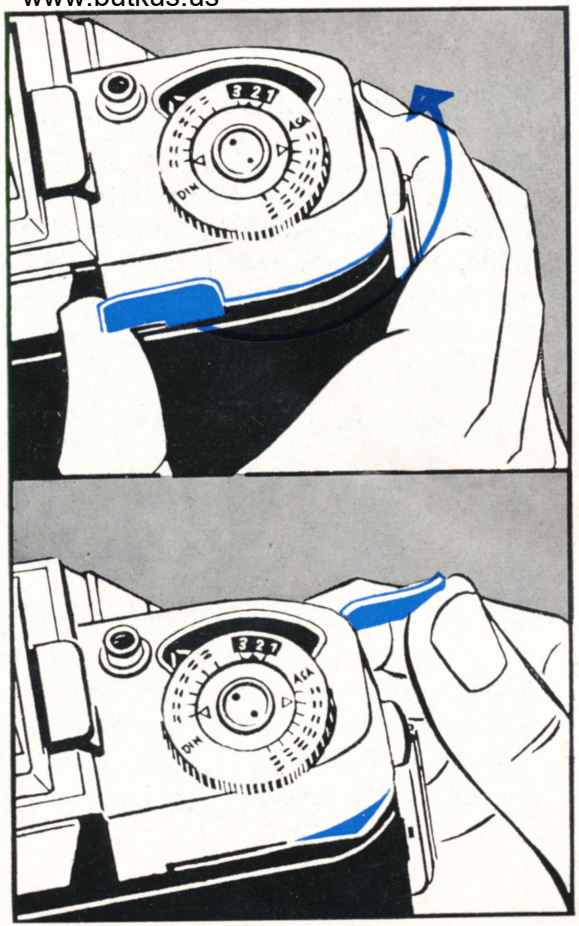
Erreicht wird oder wurde dies durch Fortschalten des eben eingelegten Filmes; hierzu dient der →

www.butkus.us

Schnellschalthebel

Der Daumen der rechten Hand faßt unter den Hebel und schwenkt ihn im Halbkreis nach vorn bis zum Anschlag (s. Abb.), dann Hebel zurückgehen lassen. Ist der Schnellschalthebel zufällig gesperrt, so drückt man zuerst auf den Auslöseknopf.

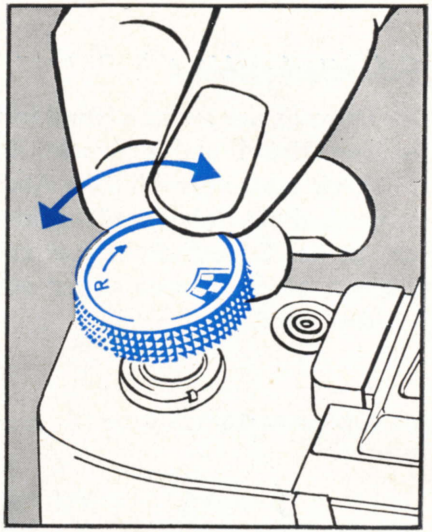
Achtung! Wurde der Schnellschalthebel versehentlich nicht bis zum Anschlag vorgeführt, so muß nochmals geschaltet werden; der Hebel wird dann aber oft auf halbem Wege blockiert. Daher nicht Gewalt anwenden, sondern Hebel in Ausgangsstellung zurückgehen lassen.



Die Filmmerkscheibe ...

eine Gedächtnishilfe über Art und Empfindlichkeit des eingelegten Filmmaterials. Wenn Ihr Photohändler den Film bereits eingelegt haben sollte, am besten sofort Merkscheibe einstellen. Rückspulknopf herausziehen und drehbare Scheibe an seiner unten vorstehenden Rändelung drehen.

Wenn Sie z. B. einen **Schwarzweißfilm** einlegen, dann sind zur Kennzeichnung dieses Filmmaterials die Schwarzweißfelder in den Ausschnitt der Filmmerkscheibe zu stellen (s. a. Abb.).



Verwenden Sie einen Colornegativ-Film, so ergeben sich folgende Einstellmöglichkeiten:

CN = Colornegativ-Film
CN 17 = Agfacolor-Negativfilm für Tages- und Kunstlicht

Bei Benutzung eines Color-Umkehrfilms (für Color-Diapositive) ist eine der beiden folgenden Markierungen einzustellen:

CT = Color-Umkehrfilm für Tageslicht CK = Color-Umkehrfilm für Kunstlicht

www.butkus.us

Scharfeinstellen des Mattscheibenbildes

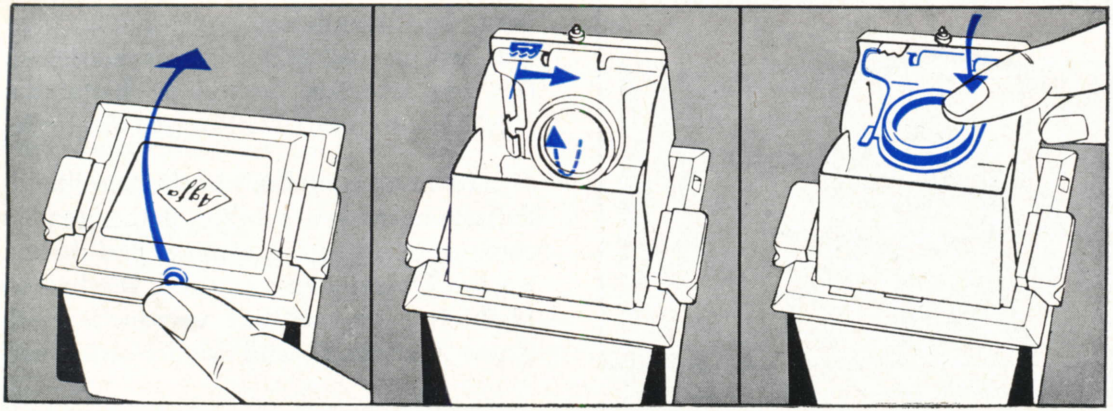
Die Agfa Colorflex bietet zwei Möglichkeiten der Entfernungseinstellung:
die Scharfeinstellung des Gesamtbildes auf der Mattscheibe oder
die Einstellung mit Hilfe des Schnittbildentfernungsmessers.

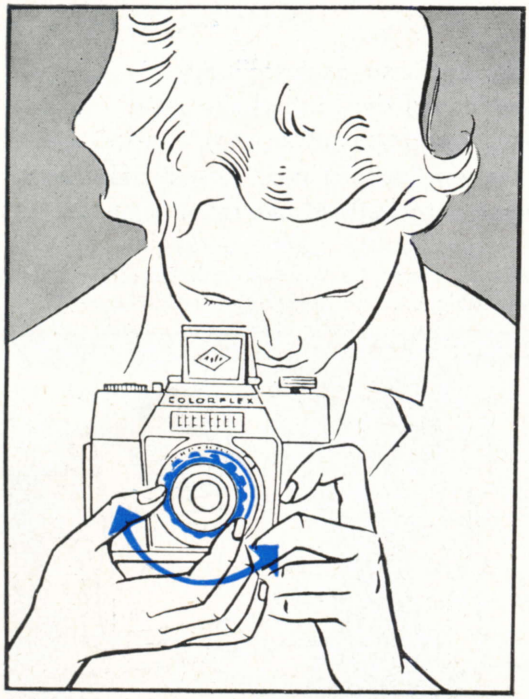
Das Prinzip der Scharfeinstellung ist bei Benutzung von Sucherschacht oder Prismensucher gleich. Die Beschreibung des Sucherschachtes folgt anschließend, die des Prismensuchers auf Seite 8/9.

Öffnen und Schließen des Deckels **nur am Knopf** vornehmen.

Sucherlupe hochschwenken, dazu Riegel in Pfeilrichtung schieben.

Vor dem Schließen: Sucherlupe **zurückklappen!**





Einstellung der Entfernung mit eingesetztem Sucherschacht

Das Sucherbild soll sofort sichtbar sein, andernfalls muß der Schnellschalthebel noch einmal betätigt werden.

Wenn Sie jetzt die Camera auf das Aufnahmeobjekt richten, wird dies zunächst unscharf erscheinen. Drehen Sie nun am vorderen Objektivfassungsring (s. Bild), so läßt sich die Schärfe mühelos einstellen. Die vergrößernde Sucherlupe bietet die Möglichkeit einer zuverlässigen Kontrolle.

Im mittleren hellen Kreis ist der Schnittbild-Entfernungsmesser sichtbar. Betrachten Sie senkrechte Linien des Motives und drehen Sie am Objektiv-Fassungsring. Die beiden Bildhälften im Meßkreis verschieben sich gegeneinander. Sobald sich die vorher ver-

www.butkus.us

schobenen senkrechten Linien (siehe obere Abbildung S. 7) ohne Unterbrechung unten fortsetzen und ein einheitliches Bild ergeben, ist die richtige Entfernung eingestellt (siehe untere Abbildung S. 7).

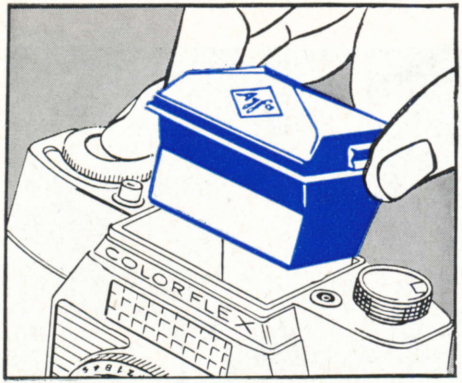
Da das Sucherbild das vom Objektiv Ihrer Camera eingefangene Bild darstellt, erhält Ihr Film stets genau den Ausschnitt, den Sie im Sucher gewählt haben, und zwar:

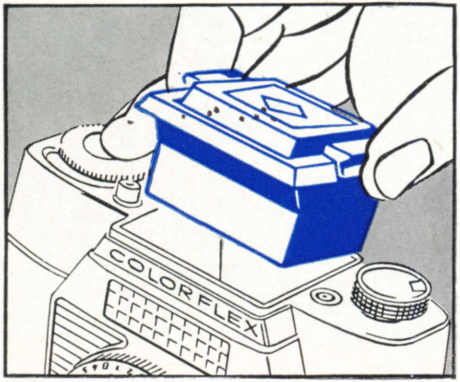
Beim Sucherschacht
aufrecht, jedoch seitenverkehrt,

Beim Prismensucher
aufrecht **und** seitenrichtig.









Auswechslung des Suchersystems

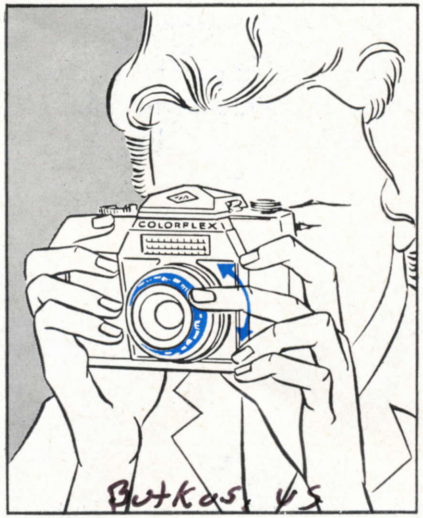
Wie wir schon eingangs erwähnten, ist bei der Colorflex eine Auswechslung des Suchersystems möglich. Da jedes System besondere Vorteile bei der Motivbetrachtung aufweist, ist es empfehlenswert sich sowohl einen Sucherschacht, als auch einen Prismensucher zuzulegen.

Die Colorflex I ist mit einem Sucherschacht, die Colorflex II mit einem Prismensucher ausgerüstet.

Das Auswechseln des Prismensuchers gegen den Sucherschacht — oder umgekehrt — ist sehr rasch durchzuführen. Sie brauchen nur die beiden Griffleisten (s. obere Abbildung) eindrücken und können somit den Prismensucher (bzw. den Sucherschacht) nach oben herausziehen. Das Einsetzen erfolgt ohne Betätigung der Griffleisten, ganz einfach durch Herunterdrücken bis zum hörbaren Einrasten.

www.butkus.us

Einstellung der Entfernung mit eingesetztem Prismensucher



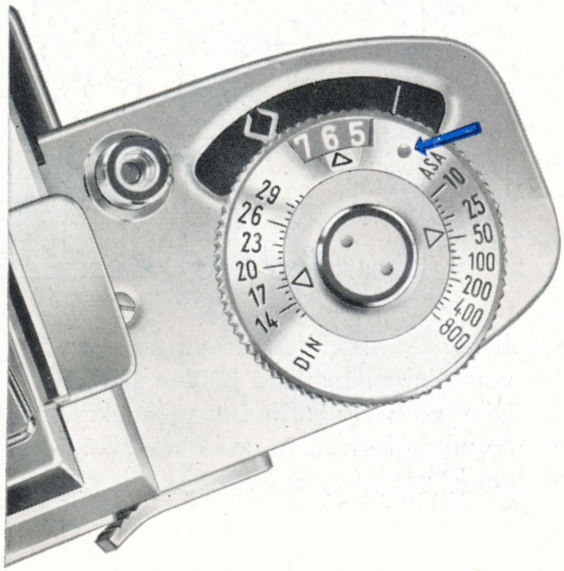
Der Prismensucher wird oft auch als Pentaprisma oder wegen der Abschrägung an seiner Ober- und Vorderseite als Dachkantprisma bezeichnet.

Zur Einstellung der Entfernung umfaßt man die Colorflex II so, wie aus nebenstehender Abbildung ersichtlich. Dabei wird die Camera an das Gesicht angelehnt und die Einblickmuschel des Prismensuchers dicht an das Auge herangeführt.

Durch Drehen des Objektivfassungsringes läßt sich der bildwichtige Teil des Motives auf der Mattscheibe scharf einstellen. Eine zuverlässigere Kontrolle vermittelt Ihnen jedoch der Schnittbildentfernungsmesser. Betrachten Sie senkrechte Linien des Motivs, so verschieben sich die beiden Bildhälften des Meßkreises gegeneinander. Sobald sich die vorher verschobenen senkrechten Linien (s. obere Abb. Seite 7) ohne Unterbrechung unten fortsetzen und ein einheitliches Bild ergeben, ist die richtige Entfernung eingestellt (s. untere Abb. Seite 7).

Der Belichtungsmesser

Ihrer Colorflex garantiert Ihnen immer richtig belichtete Aufnahmen. Beim Einlegen des Films stellen Sie die Filmempfindlichkeit auf der DIN-Skala ein. Sie finden diese Angabe auf der Filmpackung. Bei Verwendung von Filmmaterialien mit anderen Empfindlichkeitsangaben vermittelt Ihnen die nebenstehende Vergleichstabelle den entsprechenden DIN-Wert. Der innere Skalenring läßt sich an dem mit Pfeil bezeichneten Knopf drehen, bis die einzustellende Zahl dem kleinen Dreieck gegenübersteht. In unserem Bild wurde z. B. die Zahl 17 eingestellt.

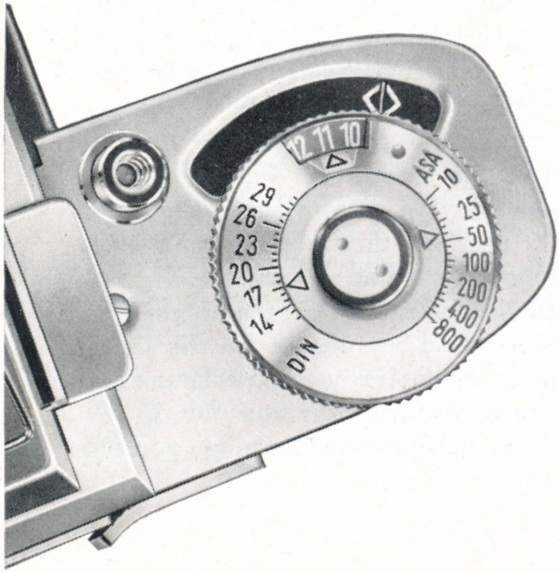


Wenn Sie die Camera in Richtung des aufzunehmenden Objekts halten, ergibt sich ein bestimmter Zeigerausschlag. Nun drehen Sie den äußeren Rändelring und stellen den Nachführzeiger genau über den Zeiger des Meßinstrumentes. Ist dies erfolgt, so weist die Dreieckmarke im Skalenausschnitt auf eine Zahl der roten

www.butkus.us

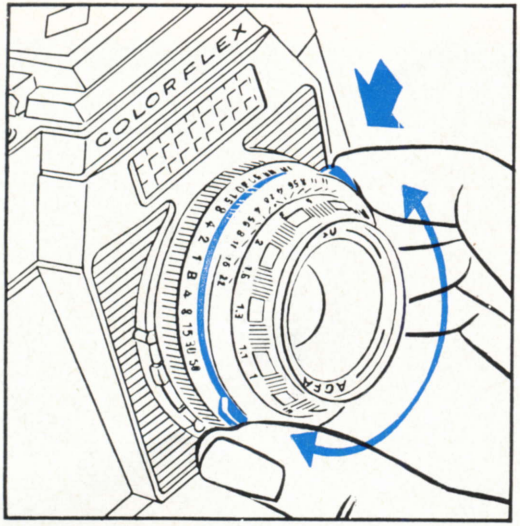
Skala (im Bild z. B. 11). Diese **Lichtwertzahl** wird auf den Verschluß übertragen.

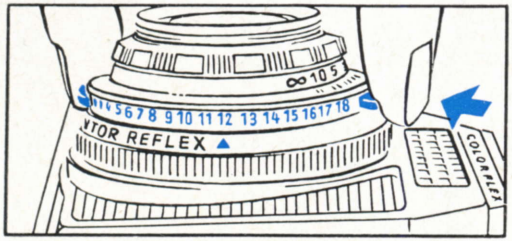
Beachten Sie bitte auch die Tips für den Meßvorgang Seite 30.



Vergleichstabelle der Filmempfindlichkeiten

DIN	ASA	Scheiner	Weston	G.E.
11°	10	21°	8	12
12°	12	22°	10	16
13°	16	23°	12	20
14°	20	24°	16	25
15°	25	25°	20	32
16°	32	26°	25	40
17°	40	27°	32	50
18°	50	28°	40	64
19°	64	29°	50	80
20°	80	30°	64	100
21°	100	31°	80	125
22°	125	32°	100	160
23°	160	33°	125	200
24°	200	34°	160	250
25°	250	35°	200	320
26°	320	36°	250	400
27°	400	37°	320	500
28°	500	38°	400	640
29°	640	39°	500	800
30°	800	40°	640	1000
31°	1000	(41°)	800	1250
32°	1250	(42°)	1000	1600





Lichtwert übertragen

Fassen Sie den Blendenring wie abgebildet an den beiden schwarzen Grifftasten und drücken Sie die in obiger Abb. mit Pfeil bezeichnete Grifftaste in Richtung Objektivmitte. Der Ring läßt sich nun drehen und die Lichtwertzahl an der Unterseite des Verschlusses einstellen. Die ermittelte Zahl oder auch eine Zwischenstellung wird dem roten Dreieck gegenübergestellt (s. untere Abbildung).

Probieren Sie es doch bitte gleich einmal. Nehmen wir an, die Messung hat die Zahl 12 ergeben, die Sie dem roten Dreieck gegenüberstellen müssen.

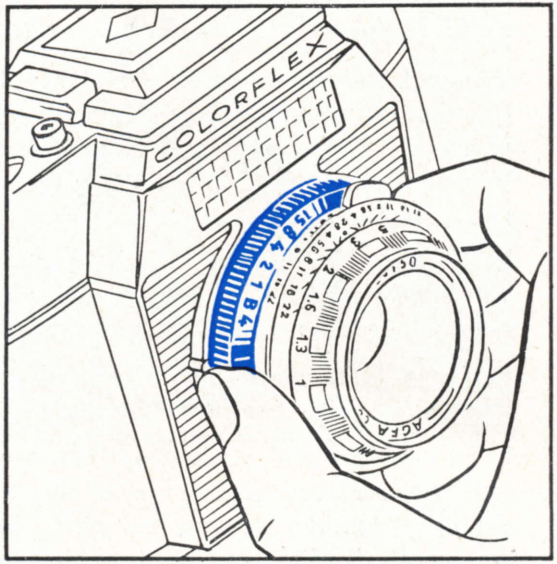
Sobald die Einstellung der ermittelten Lichtwertzahl erfolgt ist, lassen Sie die Grifftasten los. **Um die Lichtwerteinstellung nicht mehr zu verändern, darf von nun ab nur noch am gerändelten Zeitring gedreht werden.**

www.butkus.us

Wenn Sie diesen Zeitring drehen und von oben die Einstellwerte gegenüber der Dreieckmarke verfolgen, dann sind bei diesem im Beispiel genannten Lichtwert folgende Kombinationen möglich:

Blendenöffnung:	2,8	4	5,6	8	11	16	22
Verschlußzeit:	$^1/_{300}$	$^1/_{125}$	$^1/_{60}$	$^1/_{30}$	$^1/_{15}$	$^1/_8$	

Da jede dieser Kombinationen dem Film die gleiche Lichtmenge zuführt, brauchen Sie nur noch die motivlich günstigste Zeit-Blenden-Kombination auszuwählen und durch Drehen des großen Rändelringes vor die Dreieckmarke 1 (s. Abb. S. 15) stellen. Um aber stets die richtige Kombination zu treffen, ist folgendes wichtig zu wissen:



Welche Zeit-Blenden-Kombination ist einzustellen?

Wollen Sie eine Landschaft aufnehmen, bei der sowohl der Vorder- als auch der Hintergrund scharf abgebildet werden soll, so ist die Einstellung einer kleinen Blendenöffnung notwendig (siehe umseitige Gegenüberstellung z. B. Blende 8 und $^1/_{60}$ Sek.). Längere Verschlußzeiten (also $^1/_{30}$, $^1/_{15}$, $^1/_8$ usw.) sind meist aus freier Hand nicht mehr erschütterungsfrei auslösbar.

Wollen Sie hingegen ein rasch bewegtes Motiv einfangen, dann ist zur Vermeidung von Unschärfen die Einstellung einer kurzen Verschlußzeit unerläßlich (siehe umseitige Gegenüberstellung z. B. $^1/_{300}$ und Blendenstufe zwischen 2,8 und 4).

Im ersten Falle wurde also eine lange Verschlußzeit zugunsten einer kleineren Blende, im zweiten Falle eine große Blende zugunsten einer kürzeren Verschlußzeit eingestellt.

Es ist natürlich auch dann eine Aufnahme möglich, wenn die Dreieckmarke nach durchgeführter Messung zwischen zwei Blendenzahlen zu stehen kommt. Wichtig ist nur, daß die Dreieckmarke niemals auf eine Einstellung zwischen zwei Verschlußzeiten weist. Aber auch das läßt sich leicht verhindern, weil der große Rändelring deutlich spürbare Rastpunkte für die Verschlußzeiten aufweist.

www.butkus.us

① Einstellmarke für die Zeit-Blenden-Kombination

② Gerändelter Zeitring zur Einstellung der Zeit-Blenden-Kombination

③ Federnde Grifftaste zur Einstellung des ermittelten Lichtwerts

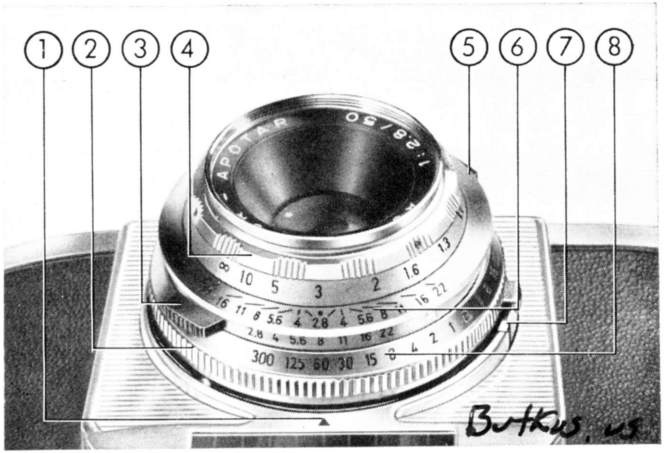
④ Fassungsring zur Einstellung der Entfernungen

⑤ Starre Grifftaste in Verbindung mit federnder Grifftaste ③

⑥ Schärfentiefenskala

⑦ Synchrohebel zur Einstellung auf X und M sowie auf V = Selbstauslöser

⑧ Einstellbare, also automatisch ablaufende Verschlußzeiten.
Die Zahlen bedeuten Sekundenbruchteile: $^1/_{300}$, $^1/_{125}$, $^1/_{60}$, $^1/_{30}$, $^1/_{15}$, $^1/_8$, $^1/_4$, $^1/_2$, 1.



Die weiterhin sichtbaren grünen Zahlen sind nicht einstellbar, sondern dienen nur zur Zeitbestimmung bei Einstellung auf B. Genaue Erklärung s. Seite 18/19.

Wird das „B" vor die Einstellmarke gedreht, so bleibt der Verschluß solange geöffnet, wie der Auslöseknopf nach unten gedrückt wird.

Schärfentiefe

Bei der Wahl der Zeit-Blenden-Kombination sprachen wir bereits von der großen und kleinen Blendenöffnung; durch Drehen des Blendenringes kann diese geöffnet und geschlossen werden. Damit Sie dieses Öffnen und Schließen der Blende an dem Objektiv Ihrer Camera selbst einmal sehen, betrachten Sie **nach Betätigung des Auslösers** von vorne das Objektiv. Sie werden dann beim Drehen des Blendenringes feststellen, daß bei großer Blendenöffnung vor der Dreieckmarke eine kleine Zahl (z. B. 2,8) und bei kleiner Blendenöffnung eine große Zahl (z. B. 22) steht.



Große Blende z. B. 2,8 = große Öffnung; aber geringe Schärfentiefe.



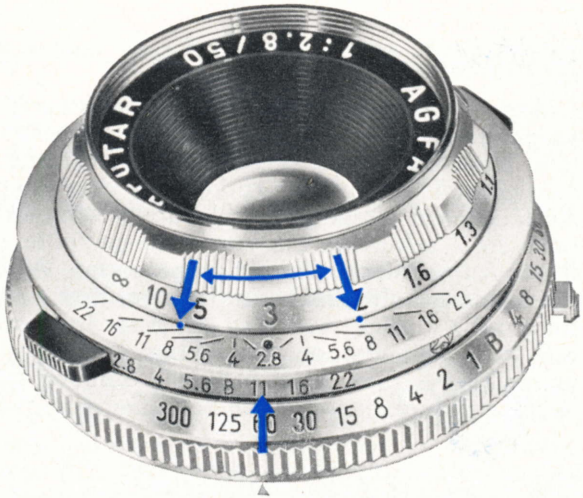
Kleine Blende z. B. 22 = geringe Öffnung; jedoch große Schärfentiefe.

Wie Sie aus dem Beispiel ersehen, ist der Schärfenbereich also wandelbar; er nimmt zu mit dem Schließen der Blende und außerdem mit zunehmender Entfernung. Damit Sie kontrollieren können, wie weit die Schärfenzone reicht, besitzt Ihre Colorflex eine sog. Schärfentiefenskala (⑥, Abb. S. 15). An dieser können Sie jederzeit die ungefähren Bereiche ablesen.

Haben Sie z. B. auf 5 m eingestellt und auf Blende 8 abgeblendet, so zeigt der Bereich von einer 8 der Schärfentiefenskala zur anderen auf der gegenüberliegenden Meterskaal an, wie groß der Schärfenbereich bei dieser Blende und Entfernung ist: in diesem Falle etwa 3–10 m (vergl. auch Erklärung zu Abb. S. 17).

www.butkus.us

Schnappschußeinstellung



Wenn für das Einfangen eines spannungsgeladenen oder humoristischen Augenblicks Sekunden entscheiden, ist es oft empfehlenswert, die sog. Schnappschußeinstellung zu benutzen.

Zu diesem Zweck sind auf dem Meterring die Entfernungen 3 m und 10 m rot graviert. Wenn Sie eine solche Zeit-Blenden-Kombination wählen, daß Blende 11 vor der Dreieckmarke steht, dann haben Sie einen Schärfenbereich, der bei Einstellung des Meterringes auf die rote 10 von etwa 5 – ∞ und auf die rote 3 von etwa 2 – 5,50 m reicht. Die eingezeichneten Pfeile und Punkte auf obiger Abbildung verdeutlichen das eben Gesagte und veranschaulichen den auf dem Schärfentiefenring Ihrer Camera ablesbaren Schärfenbereich.

Übrigens vermittelt Ihnen die Schärfentiefentabelle Seite 29 die genau errechneten Schärfentiefenbereiche.

Selbstauslöser

Gelegentlich hat man den Wunsch selbst mit aufs Bild zu kommen, auch dafür ist Vorsorge getroffen, denn Ihre Colorflex besitzt ein Vorlaufwerk. Unerläßlich hierfür ist eine feste Unterlage, besser noch ein Stativ. Nach Einstellung der Belichtungszeit und erfolgtem Filmtransport rücken Sie den kleinen Hebel von X auf V. Sobald Sie den Auslöseknopf niedergedrückt haben, setzt sich das Vorlaufwerk in Bewegung und löst nach ca. 7 Sekunden die vorher eingestellte Zeit aus. Sie haben also genügend Zeit zu Ihrem Aufnahmestandpunkt zu gelangen. **Während des Ablaufs des Selbstauslösers darf der Schnellschalthebel keinesfalls betätigt werden.** Der auf V gestellte Hebel läuft selbsttätig auf X zurück, muß also bei jeder folgenden Selbstauslöseraufnahme wieder erneut auf V gestellt werden. Einstellbar sind sämtliche automatisch ablaufenden Verschlußzeiten ($1–1/300$ Sek. aber nicht die Stellung auf B). Selbstverständlich kann man Selbstauslöseraufnahmen auch blitzen. (Genaueres hierzu lesen Sie auf Seite 20/21.)

Und wenn das Licht nicht reicht ...

dann können Sie selbstverständlich auch Zeitaufnahmen über Einstellung „B" machen. Man setzt dann die Camera auf eine feste Unterlage – besser noch auf ein Stativ – schraubt einen Drahtauslöser – möglichst mit Feststellschraube – in das Gewinde des Auslöseknopfes und löst aus. Der Verschluß bleibt dann solange offen, wie der Auslöseknopf gedrückt wird bzw. der Drahtauslöser festgestellt bleibt.

Die **grünen** Zahlen, die Sie auf dem Verschlußzeitring sehen, sind nicht einstellbar, sondern dienen zur Zeitbestimmung bei Einstellung des Verschlußzeitringes auf B. Sie zeigen an, wieviele volle Sekunden bei einer bestimmten Blende der Verschluß offengehalten werden muß.

www.butkus.us

Wenn Sie also z. B. Lichtwert 4 eingestellt haben, sind folgende Zeit-Blendenkombinationen möglich:

Verschlußzeit	1/2	1	B	4	8	15	30
Blende	2,8	4	5,6	8	11	16	22

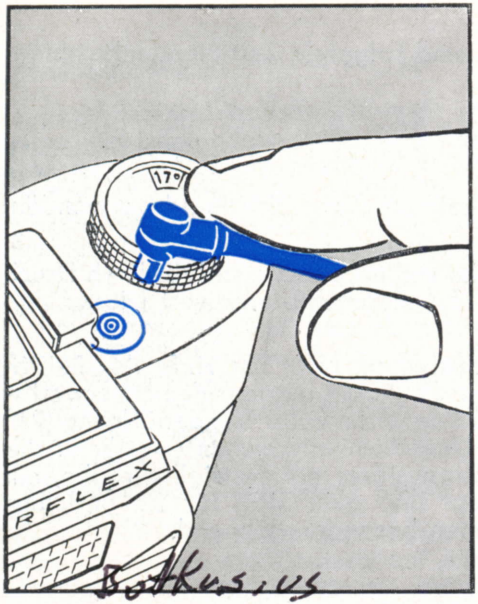
Wollen Sie beispielsweise laut obiger Gegenüberstellung die Blende 16 verwenden, so gehen Sie wie folgt vor:

Erst grünes B, dann Blende 16 vor die Dreieckmarke stellen und Verschluß durch Druck auf den Auslöser 15 Sekunden offenhalten. Nach der Aufnahme Lichtwert wieder neu einstellen.

Bei der Aufnahme eines Feuerwerkes kann die Einstellung nicht mit Hilfe des Belichtungsmessers ermittelt werden, denn dann bestimmt die Abbrenndauer des Feuerwerkskörpers das Offenhalten des Verschlusses. Sie stellen dazu die volle Blendenöffnung (2,8) und B vor die schwarze Dreieckmarke sowie das Unendlichkeitszeichen (= ∞) auf die Dreieckmarke. Außerdem benötigen Sie einen Drahtauslöser mit Feststellschraube, ein standfestes Stativ mit Kugelgelenk bzw. Neigekopf und gute Sicht für Sie und Ihre Colorflex. Auf Agfacolor-Film sind solche Aufnahmen besonders lohnend.

Blitzen kinderleicht

In vielen Fällen – vor allem bei Schnappschüssen im Zimmer – wird man die fehlende Beleuchtung durch das Blitzlicht ersetzen. Ihre Colorflex ist natürlich mit einem Blitzkontakt ausgerüstet.



Das Blitzgerät (z. B. der Agfa Synchro-Blitzer KM oder Agfalux) wird auf den Aufsteckschuh einer Schiene geschoben und diese mit der Colorflex mittels einer Schraube fest verbunden. Wir empfehlen die Verwendung einer handelsüblichen Blitzschiene. Anschließend steckt man den Stecker des Synchrokabels in den Blitzkontakt (s. Abb.).

Wenn Sie von oben auf Ihre Colorflex blicken, sehen Sie rechts einen kleinen Hebel, der je nach verwendeter Blitzmethode auf X oder M gestellt werden kann (s. Abb. S. 21). Da die M-Synchronisation seltener benützt wird, ist diese Stellung gesperrt. Durch Drücken der kleinen Taste in Richtung Objektivmitte (siehe rechter Pfeil in Abb. S. 21) wird diese Sperre aufgehoben und der Hebel läßt sich auf „M" stellen.

Die gebräuchlichere und meist verwendete Blitzmethode ist jedoch die X-Synchronisation.

Merken Sie sich daher bitte:

Bei der **X-Synchronisation** = Hebelstellung auf X (oder bei Selbstauslöser auf V) stets nur Verschlußzeiteinstellung $^1/_{30}$ verwenden. Die einzustellende Blendenöffnung ist aus nebenstehender Tabelle ersichtlich.

www.butkus.us

Bei Verwendung eines **Elektronen-Blitzgerätes** für Schwarzweiß- und Tageslicht-Color-Umkehrfilm kann jede Verschlußzeit von $^1/_{30}$–$^1/_{300}$ Sek. eingestellt werden. **Hier muß die X-Einstellung verwendet werden.** Für die Einstellung der Blende gilt die Tabelle jedoch nicht; sie ist aus der Leitzahl des benützten Gerätes zu errechnen; Leitzahl geteilt durch Entfernung = Blendenöffnung. Z. B. 32 : 4 m = Blende 8.

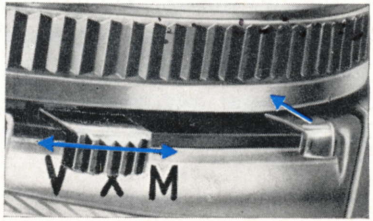
Bei der **M-Synchronisation** = Hebelstellung auf M können auch kürzere Verschlußzeiten Verwendung finden. Die einzustellende Blendenöffnung ist aus der jeder Lampenpackung beigegebenen Anleitung zu entnehmen.

Da Blenden- und Verschlußzeitring gekuppelt sind, muß immer zuerst die Verschlußzeit und erst dann – wiederum unter Eindrücken der Grifftaste – die erforderliche Blende eingestellt werden. Sodann nehmen Sie Ihre Colorflex ans Auge und ... lösen aus. Blitzzündung und Verschlußöffnung erfolgen gleichzeitig. Natürlich kann man zur Aufhellung auch im Freien blitzen.

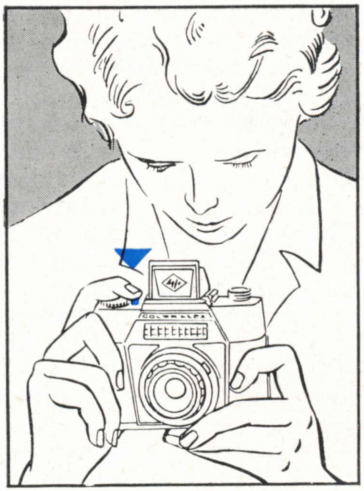
Blendentabelle für Blitzaufnahmen

Bei Hebelstellung auf X Verschlußzeit stets $^1/_{30}$ Sek.

Aufnahme-Entfernung Meter	klare Lampe Schwarzweißfilm Negativ-Colorfilm (CN 17) (17° DIN = 40 ASA)		blaue Lampe Tageslicht-Color-Umkehrfilm (18° DIN = 50 ASA)	
	Lampentype		Lampentype	
	XM 1 PF 1	XM 5 PF 5	XM 1 B PF 1/97	XM 5 B PF 5/97
1,6	11	16	11	16
2	8	11	8	11
3,5	5,6	8	5,6	8
5	4	5,6	4	5,6



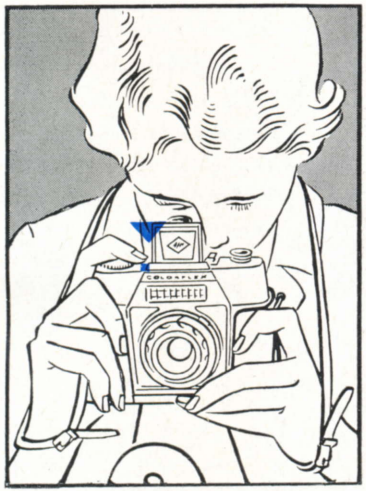
Haltung der Colorflex I



Wichtig für scharfe Bilder ist eine ruhige Camerahaltung. Unser Tip: Nehmen Sie Ihre Colorflex in beide Hände. Dabei werden die Arme angewinkelt und am Körper abgestützt. Die Daumen liegen auf dem Rückdeckel und der Zeigefinger der rechten Hand auf dem Auslöseknopf. – **Der Sucherschacht** versetzt Sie in die angenehme Lage, Ihr Motiv ganz nach Belieben mit einem oder mit beiden Augen anzuvisieren und in der gleichen Haltung die Auslösung vorzunehmen.

Wollen Sie mit beiden Augen in den Sucher schauen, halten Sie die Camera in einem Seh-Abstand von etwa 20 cm, bei einäugiger Betrachtung, klappen Sie die Lupe hoch und nehmen die Colorflex ganz dicht ans Auge. Der um den Hals gelegte Riemen der Bereitschaftstasche erhöht die Sicherheit bei der Auslösung. Eine evtl. erforderliche Riemenverkürzung erreichen Sie, indem Sie mit einer Hand, bei Lupenbetrachtung sogar mit zwei Händen, in den Riemen fassen und eine Schlinge bilden. Die Abb. S. 23 veranschaulicht dies.

www.butkus.us

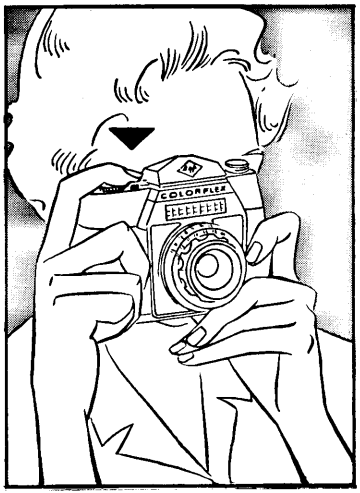


Die Mattscheibe des Sucherschachtes gestattet aber auch Aufnahmen in ungezwungener Körperhaltung aus dem Stand senkrecht zum Boden bzw. zum Himmel. Mit umgehängter Camera erreichen Sie selbst in der Hocke eine gute Auslösesicherheit. Ja mit der Colorflex kann man sogar über eine Menschenmenge hinweg photographieren, wenn Sie sie umgekehrt über Ihren Kopf halten und von unten die Mattscheibe betrachten.

Haltung der Colorflex II

Umfassen Sie die Camera mit beiden Händen, dabei liegen die beiden Daumen auf dem Rückdeckel. Durch Anwinklung der Arme wird die Camera mit der Einblickmuschel des Prismensuchers ganz dicht ans Auge genommen (s. Abb. S. 24). Mit welchem Auge Sie Ihr Motiv anvisieren ist völlig gleichgültig, wichtig ist nur, daß das andere, an der Camera vorbeischauende Auge geschlossen wird. Wie Sie die Camera bei Hochaufnahmen halten, ob also der Schnellschalthebel oben oder unten liegt, bleibt Ihnen überlassen. Wählen Sie die Ihnen bequemere Haltung und lösen Sie dann mit dem Daumen oder Zeigefinger aus.

Der Prismensucher



Obwohl die Betrachtung des Motivs im Sucherschacht (Colorflex I s. S. 22) sehr viele Vorteile aufweist, sind Sie gerade dann, wenn Sekunden für das Einfangen des Motivs entscheiden, mit einer Colorflex II beweglicher, denn der Prismensucher vermittelt Ihnen ein seitenrichtiges und aufrechtes Mattscheibenbild. Hochaufnahmen sind daher mit eingesetztem Prismensucher einfacher herzustellen als mit Sucherschacht.

Auslösung

Freihandaufnahmen sollte man nur mit den Verschlußzeiten $^1/_{60}$ bis $^1/_{300}$ vornehmen, notfalls ist noch $^1/_{30}$ möglich. Für längere Verschlußzeiten benutzen Sie am besten ein Stativ und einen langen Drahtauslöser. Wenn Sie eine ruhige Hand haben, können Sie auch die „langsameren" Zeiten ($^1/_{15}$, $^1/_8$, $^1/_4$) unter Aufstützen der Ellenbogen auf eine Tischplatte oder Stuhllehne „freihändig" auslösen. Aber das müssen Sie selbst erproben.

Sobald Sie Ihr Motiv anvisiert haben, drückt der Zeigefinger den Auslöser langsam bis zum Anschlag nach unten. Nach erfolgter Auslösung wird der Schnellschalthebel betätigt und die Camera ist wieder aufnahmebereit.

www.butkus.us

Der richtige Film für jede Gelegenheit

Bevor wir Ihnen nun erklären, wie der Film in Ihre Colorflex eingelegt wird, geben wir Ihnen noch einige Hinweise über die verschiedenen Filme.

Greifen Sie zunächst immer zum **Agfa Isopan F,** *17° DIN. Er ist feinkörnig, konturenscharf und verträgt auch große Belichtungsschwankungen.*

Bei schlechtem Wetter ist der **Agfa Isopan ISS,** *21° DIN, richtig. Er gibt zusätzlich Spielraum für Blende und Zeit.*

Für besonders ungünstige Lichtverhältnisse nehmen Sie den **Agfa Isopan Ultra,** *25° DIN. Bei Motiven mit normalem Kontrast können Sie ihn um eine weitere Verschlußzeit-Stufe kürzer belichten.*

Wenn alle Stricke reißen, d. h. wenn selbst die Empfindlichkeit des Agfa Isopan Ultra nicht mehr ausreicht, erlaubt der **Agfa Isopan Record,** *29° DIN, noch einen Schritt weiter. Bei gleichem Korn und gleicher Schärfe ist er noch empfindlicher als der Isopan Ultra und bringt Ihnen mindestens eine Blendenstufe mehr Spielraum. Belichtungshinweise enthält die Packung.*

Wenn es auf äußerste Schärfe bei sehr starken Vergrößerungen ankommt, dann ist der **Agfa Isopan FF,** *13° DIN, „Ihr" Film.*

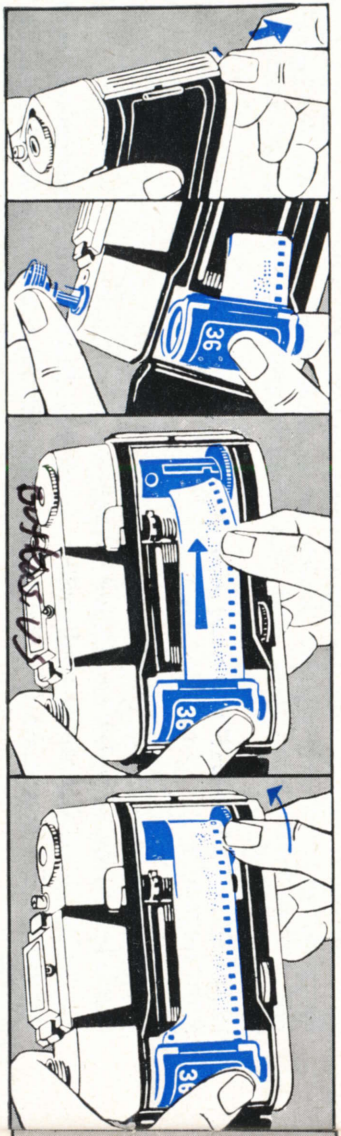
Die Welt der Farbe erschließt Ihnen der Agfacolor-Film, seit über 20 Jahren beliebt wegen seiner natürlichen Wiedergabe der zarten und leuchtenden Farben. Die hohe Empfindlichkeit erlaubt jetzt auch den lebendigen Schnappschuß in Color!

Für farbige Dias: **Agfacolor-Umkehrfilm;** *für farbige Papierbilder:* **Agfacolor-Negativfilm.**

Die genaue Erklärung des Filmeinlegens geben wir Ihnen nun auf den folgenden beiden Seiten.

Wir legen den Film selbst ein

(Nur in gedämpftem Tageslicht, bei Sonne mindestens im Körperschatten)



Camera-Rückdeckel öffnen:
Riegel in Pfeilrichtung schieben.

Vor jedem Filmeinlegen empfehlen wir das Camera-Innere mit einem weichen Marderhaarpinsel zu säubern.
Rückspulknopf mit der linken Hand kräftig bis zum Anschlag herausziehen und neue Filmpatrone einlegen.
Rückspulknopf wieder ganz zurückdrücken!

Film so weit herausziehen, daß das schmale Ende bequem bis zur Aufwickelspule reicht. Spule so weit am Rändelring drehen, daß der breite Schlitz mit der kleinen Nase oben liegt.

Film in den Schlitz einführen, so daß die kleine Nase in das 2. Perforationsloch greifen kann. Aufwickelspule in Pfeilrichtung noch etwas weiterdrehen, bis die volle Filmbreite etwa 1 cm aus der Patrone herausragt.

www.butkus.us

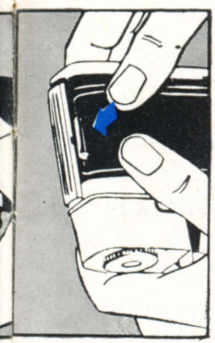
Bereitschaftstasche

Nach dem Filmeinlegen wird die Colorflex sofort wieder in die Bereitschaftstasche eingesetzt und diese mit der Camera mittels einer Halteschraube fest verbunden. Sie können somit völlig gefahrlos in jedem Neigungswinkel aus der Tasche heraus photographieren.

Filmtransport zum ersten Filmbild

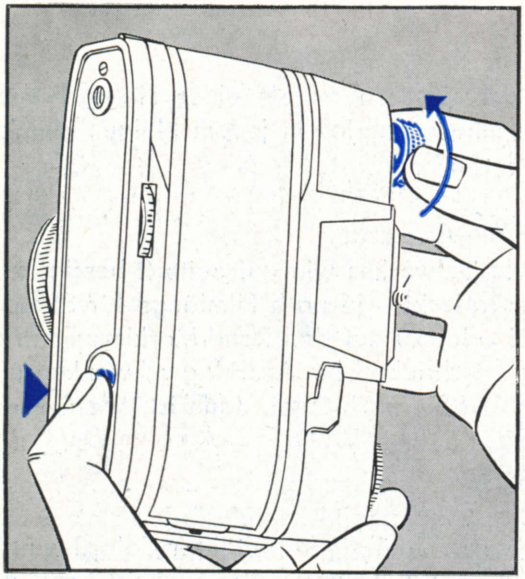
Nun drehen Sie die Scheibe des Bildzählwerkes wie auf Seite 2 beschrieben soweit, daß die Spitze des grünen Dreiecks – je nach Filmlänge für 36 oder 20 Aufnahmen – vor den Zahlen 36 oder 20 auf den Rand-Markierungsstrich weist. Schnellschalthebel wie schon beschrieben bis Anschlag schwenken und auslösen. Diesen Vorgang wiederholen Sie noch 2mal, dann ist Ihre Camera aufnahmebereit.

Rückdeckel hochklappen und einfach bis zum Einschnappen andrücken.



Doppelbelichtungssperre

Zwei Aufnahmen auf ein Negativ können Sie übrigens mit Ihrer Colorflex nicht machen, denn wenn Sie den Film noch nicht transportiert haben, kann der Auslöseknopf nicht betätigt werden. Sollten Sie einmal im Zweifel sein, ob der Film schon weitergedreht wurde, genügt ein Blick in den Sucher; denn wenn Sie nichts sehen – also der Spiegel hochgeklappt ist – muß noch transportiert werden.



Der Film ist zu Ende –
Rückspulen des Films

Nach der letzten Aufnahme (Zahl 1 am Markierungsstrich) läßt sich der Schnellschalthebel meist nicht mehr betätigen. Da jedoch der Film in Kleinbildcameras offen auf der Gegenspule aufgewickelt ist, muß er vor Öffnen des Rückdeckels wieder in seine lichtsichere Patrone zurückgespult werden. Ziehen Sie nun also den Rückspulknopf bis zur ersten Raste (ca. 10 mm) heraus und drehen Sie diesen unter gleichzeitigem Eindrücken des Sperrknopfes am Boden der Camera (s. Abb.) in Pfeilrichtung. Wenn sich der Rückspulknopf merklich leichter oder nach Loslassen des Sperrknopfes beliebig weiterdrehen läßt, ist die Rückspulung beendet. Der Camera-Rückdeckel kann nun, wie auf Seite 26 beschrieben, geöffnet werden. Der Rückspulknopf wird bis zum Anschlag herausgezogen, so daß sich die Patrone leicht entnehmen läßt. Sie ist sofort lichtsicher zu verpacken und zweckmäßig als belichtet zu kennzeichnen.

www.butkus.us

SCHÄRFENTIEFEN FÜR AGFA COLOR-APOTAR 1:2,8 f = 50 mm

Bei Einstellung auf Entfernung	und bei Abblendung auf						
	1 : 2,8	1 : 4	1 : 5,6	1 : 8	1 : 11	1 : 16	1 : 22
	erhält man scharfe Abbildungen von . . . m bis . . . m						
1,0 m	0,97 — 1,03	0,96 — 1,05	0,94 — 1,07	0,92 — 1,10	0,89 — 1,14	0,86 — 1,22	0,81 — 1,33
1,1 m	1,06 — 1,14	1,05 — 1,06	1,03 — 1,18	1,00 — 1,22	0,97 — 1,28	0,92 — 1,38	0,87 — 1,62
1,3 m	1,25 — 1,36	1,23 — 1,38	1,20 — 1,42	1,16 — 1,48	1,12 — 1,56	1,05 — 1,72	0,98 — 1,97
1,6 m	1,52 — 1,69	1,49 — 1,73	1,45 — 1,79	1,39 — 1,89	1,33 — 2,02	1,23 — 2,30	1,13 — 2,77
2 m	1,87 — 2,14	1,82 — 2,21	1,76 — 2,31	1,68 — 2,48	1,58 — 2,73	1,45 — 3,28	1,31 — 4,32
3 m	2,72 — 3,35	2,61 — 3,52	2,49 — 3,79	2,32 — 4,27	2,13 — 5,09	1,89 — 7,48	1,66 - 17,30
5 m	4,25 — 6,07	3,99 — 6,69	3,70 — 7,74	3,33 - 10,13	2,69 - 16,55	2,50 — ∞	2,11 — ∞
10 m	7,37 - 15,59	6,62 - 20,53	5,83 - 35,54	4,95 — ∞	4,17 — ∞	3,30 — ∞	2,65 — ∞
∞	19,20 - ∞	15,16 - ∞	11,55 - ∞	8,52 — ∞	6,42 — ∞	4,56 — ∞	3,39 — ∞

Die Entfernung zum Aufnahmeobjekt wird von der Filmebene (rückwärtige Kante des Camera-Oberteils) aus gemessen!

Durchmesser des Zerstreuungskreises der Tabelle 0,03 mm. Der Schärfentiefenskala auf der Camera ist dagegen ein Zerstreuungskreisdurchmesser von 0,05 mm zugrunde gelegt (also für weniger hohe Ansprüche).

Einige Tips für den Meßvorgang

Erfahrungsgemäß nimmt bei Landschaftsaufnahmen der Himmel einen erheblichen Prozentsatz des Bildteiles ein. Da der Himmel mit wenigen Ausnahmen heller ist als das Hauptmotiv, richtet man die Camera besser auf den dunkleren Bildteil. Weist das Motiv besonders große Helligkeitsunterschiede auf, so müssen Sie sich entscheiden, welche Bildteile unter allen Umständen richtig wiedergegeben werden sollen. Diesen – man sagt dazu **bildwichtigen** – Teil des Gesamtbildes sollte man durch **Nahmessung** erfassen. Man nähert sich unter Beobachtung des Belichtungsmessers dem bildwichtigen Gegenstand, bis der Einfluß der helleren Umgebung mit Sicherheit ausgeschaltet ist. Dies ist immer dann der Fall, wenn der Zeiger des Belichtungsmessers seine Stellung bei weiterer Annäherung nicht mehr wesentlich verändert. Die Aufnahme wird dann vom ursprünglichen Standpunkt aus mit dem so ermittelten Lichtwert durchgeführt.

Bei Aufnahmen auf **Farbumkehrfilmen** (z. B. Agfacolor Umkehrfilm CT 18) empfiehlt es sich, stets auf die bildwichtigen helleren Stellen zu messen. Sollen hingegen wenig kontrastreiche Motive aufgenommen werden (z. B. im Nebel, bei trübem Wetter oder im Schatten), müssen Sie länger belichten; es ist deshalb empfehlenswerter, die Blende um eine Stufe weiter zu öffnen oder die nächst längere Verschlußzeit einzustellen. **Diese Regel gilt nur für Farbumkehrfilme** und nur für die genannten Fälle.

Bei Verwendung eines **Negativcolorfilmes** richtet man den Belichtungsmesser stets auf die bildwichtigen dunkleren Partien des Motivs.

www.butkus.us

Und nun noch einige Tips für die Aufnahmen

Selbstverständlich haben Sie nun den Wunsch Ihre Camera aufnahmetechnisch zu erproben, auch dafür möchten wir Ihnen noch einige Ratschläge geben.

Eine besonders plastische Bildwirkung erreichen Sie, wenn es gelingt, seitliches Sonnenlicht auf Ihr Aufnahmeobjekt fallen zu lassen. Natürlich darf die Sonne auch hinter Ihnen stehen; achten Sie dann aber darauf, daß Ihr eigener Schatten nicht zu sehen ist.

Selbstverständlich kann man auch ohne Sonne photographieren!
Einen bedeckten Himmel macht man bei Schwarzweiß-Aufnahmen kontrastreicher durch Aufsetzen eines Gelb-mittel- bzw. Rotorange-Filters. Personen nimmt man möglichst nicht vor Sträuchern oder Bäumen auf; ruhiger wirkt der Himmel als Hintergrund. Überhaupt ist es ratsam, auch einmal den Aufnahmestandpunkt zu ändern. Richten Sie die Camera aus der Vogelperspektive z. B. vom Kirchturm hinunter auf den Marktplatz. Aber auch Aufnahmen aus der Froschperspektive wirken belustigend. Ausblicke von einem Gipfel oder Turm möglichst unter Einbeziehung des Vordergrundes aufnehmen!

Bei Landschaftsaufnahmen an den Vordergrund denken; diesen eventuell durch eine Person, einen Weg, Zaun o. ä. beleben. Wolken – vor allem Haufenwolken – verschönern ein Motiv ganz wesentlich. Mit Hilfe eines Gelbfilters kommen diese bei Schwarzweiß-Aufnahmen noch plastischer zur Wirkung; mit einem Rotorange-Filter läßt sich sogar eine Gewitterstimmung vortäuschen. Prüfen Sie des öfteren noch einmal kurz vor der Auslösung, ob das Quer- oder das Hochformat motivlich vorteilhafter ist. Solche und ähnliche Tips finden Sie regelmäßig in Photozeitschriften, z. B. in den Photoblättern, die Sie bei Ihrem Photohändler erwerben können. Bitte machen Sie davon Gebrauch, Sie werden manche wertvolle Anregung erhalten.

Noch mehr Freude an Ihren Aufnahmen

haben Sie, wenn Sie die kleinen aber so wichtigen Zubehörteile wie Filter, Sonnenblende und auch Vorsatzlinse benutzen. Die Filter, die in den Farben gelb hell, gelb mittel, gelbgrün und rotorange in 35,5-mm-Schraubfassung geliefert werden, haben die Aufgabe, den Stimmungsgehalt Ihrer Schwarzweiß-Aufnahmen zu erhöhen oder aber durch eine absichtliche Übertreibung (Überfilterung) besondere Effekte zu erzielen.

Da jedoch das einfallende Licht je nach Farbdichte vermindert wird, muß man die Belichtungszeit verlängern. Diese sogenannten Verlängerungsfaktoren sowie die Anwendung der jeweils richtigen Filterfarbe sind der Anleitung zu entnehmen, die jedem Agfa-Filter beiliegt.

Einen kleinen Tip hierzu: Wenn Sie eine Reihe von Aufnahmen mit gleichem Filter herstellen wollen, so empfehlen wir, den Filterfaktor schon an der DIN-Skala des Belichtungsmessers zu berücksichtigen. Der Filterfaktor 2 würde z. B. die Rückstellung der Empfindlichkeitsskala um 3° DIN bedeuten (also z. B. von 17 auf 14), bei Filterfaktor 4 um 6° DIN (also von 17 auf 11). Durch Berücksichtigung des Filterfaktors an der Filmempfindlichkeitsskala haben Sie den Vorteil, genau so rasch das gültige Meßergebnis zu erhalten wie ohne Filter. Sie dürfen nur nicht vergessen, bei Abnahme des Filters die Empfindlichkeitsskala wieder auf die DIN-Angabe Ihres Films umzustellen.

Wenn Sie spiegelnde Objekte (glitzernde Wasserflächen oder Schneefelder), vor allem aber im Gegenlicht oder bei besonders großer Allgemeinhelligkeit photographieren,

www.butkus.us

sollten Sie niemals auf die Sonnenblende verzichten. Sie schützt das Colorflex-Objektiv vor bildstörenden Lichtstrahlen. Aber auch bei Regen und Schnee oder z. B. bei Badeaufnahmen gehört die Sonnenblende vor das Objektiv. Dann hält sie nämlich die Wassertropfen von der Vorderlinse fern.

Die Wunderwelt der kleinen Dinge im Bild festzuhalten ist wohl der Wunsch eines jeden Photo-Amateurs. Mit der Colorflex ist das ganz einfach. Sie schrauben die für Ihre Camera passende Agfa Vorsatzlinse auf die Objektivfassung und können dann auch im Nahbereich unter 1 m photographieren. Der Sucher vermittelt Ihnen auch bei Nahaufnahmen stets den richtigen d. h. also parallaxenfreien Bildausschnitt.

Der besondere Vorteil dieses Colorflex-Zubehörs ist die einheitliche Schraubfassung. Somit können Sie beispielsweise bei Nahaufnahmen sogar mit Vorsatzlinse, Filter und Sonnenblende gleichzeitig arbeiten, wenn dies die Aufnahmeverhältnisse erfordern.

Zum Abschluß wünschen wir Ihnen recht viel Freude und Erfolg mit Ihrer Spiegelreflex-Camera — der Agfa Colorflex.

Bauliche Änderungen an der Colorflex, die sich im Laufe der Weiterentwicklung der Camera ergeben, behalten wir uns vor.